

Vorwort

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

wir freuen uns, dass Sie sich für den Prüfplan dieses Praxistests interessieren. Dieses Dokument gibt Ihnen einen umfassenden Überblick über die Methoden und Verfahren, mit denen wir den praktischen Teil des Tests ausgewertet haben. Unser Ziel ist es, Ihnen eine transparente und nachvollziehbare Grundlage zur Verfügung zu stellen, die es Ihnen ermöglicht, die Qualität und Eignung der getesteten Produkte eigenständig zu beurteilen.

In diesem Dokument wird detailliert erläutert, wie die Kriterien im praktischen Teil dieses Tests bewertet wurden und wie die Punkteverteilung zustande kam. Ein besonderes Merkmal unserer Tests ist, dass die Produkte von Verbrauchern in realen Anwendungssituationen geprüft werden, anstatt in einem Laborumfeld. Dies stellt sicher, dass die Ergebnisse die tatsächliche Nutzererfahrung widerspiegeln und für Sie als Verbraucher besonders relevant sind, aber dadurch auch subjektive Eindrücke wiedergeben können. Unsere Praxistests sind auf eine Dauer von zwei bis drei Wochen ausgelegt, um eine realistische und praxisnahe Bewertung zu gewährleisten.

Wenn Sie sich auch für die Bewertung unserer anderen Testkriterien wie Verpackung und Inhalt, Produktverarbeitung und Erscheinungsbild oder Preis-Leistungs-Verhältnis interessieren, können Sie dies in unserem allgemeingültigen Dokument zum Evaluierungsprozess nachlesen. Wir testen die Kriterien nach einem standardisierten Verfahren. In diesem Dokument, dem Prüfplan, liegt der Fokus ausschließlich darauf, wie der Praxistest durchgeführt wurde. Dieser Teil variiert von Produkt zu Produkt und ist daher nicht standardisierbar. Aus diesem Grund erstellen wir für jedes Produkt einen individuellen Prüfplan, der transparent zugänglich ist.

Inhalt und Aufbau des Dokuments:

1. Testdurchführung

In diesem Abschnitt wird detailliert beschrieben, wie die Tests durchgeführt wurden. Jeder Testschritt wird präzise erläutert, um die Nachvollziehbarkeit der Ergebnisse sicherzustellen. Die Testdurchführung ist in mehrere Schritte unterteilt, die für jedes Kriterium spezifisch beschrieben werden.

2. Punkteverteilung

Dieser Abschnitt gibt einen Überblick über die Bewertungsskala, nach der die Punkte vergeben wurden. Die Punkteverteilung wird für jedes Kriterium separat dargestellt, sodass die Leistung der Produkte in den verschiedenen Bereichen nachvollzogen werden kann.

Unser Prüfplan zielt darauf ab, eine umfassende und transparente Bewertung der Produkte zu gewährleisten. Durch die detaillierte Beschreibung der Testmethoden und die klare Punkteverteilung möchten wir Ihnen ein zuverlässiges Werkzeug an die Hand geben, um fundierte Entscheidungen treffen zu können.

Auf den nächsten Seiten werden die einzelnen Prüfkriterien, die detaillierte Testdurchführung sowie die Punkteverteilung genauer erläutert.

Ihr Prüfengel Team

1. Standfestigkeit auf verschiedenen Untergründen

Testdurchführung:

Schritt 1: Aufbau des Laufstalls auf Teppichboden

In diesem ersten Schritt wurde der Laufstall gemäß der mitgelieferten Anleitung korrekt auf einem dicken Teppichboden zusammengesetzt. Nach dem Aufbau wurde die Standfestigkeit des Laufstalls durch Ausübung von leichtem Druck auf die Seiten des Laufstalls überprüft. Ziel war es zu beobachten, wie gut der Laufstall seine Position halten kann und ob ein Kippen oder Wackeln auftritt. Zusätzlich wurde überprüft, ob die Basis des Laufstalls fest auf dem Teppich steht oder ob es eine Tendenz gibt, sich in den flauschigen Strukturen des Teppichs zu verzahnen.

Schritt 2: Test auf Fliesenboden

Der Laufstall wurde in diesem nächsten Schritt auf einem glatten und ebenen Fliesenboden positioniert. Auch hier wurde ein gewisser Druck auf diverse Stellen der Seitenwände ausgeübt, um die Stabilität zu testen. Es wurde speziell darauf geachtet, ob sich im Vergleich zum Teppichboden eine erhöhte Verschiebung der Standfüße beobachten lässt, da der Fliesenboden eine geringere Reibung bietet. Ziel war es festzustellen, inwiefern die räumliche Integrität des Laufstalls beeinflusst wird.

Schritt 3: Test auf Holzboden

Im dritten Schritt fand der Test auf einem glatten Holzboden statt. Der Laufstall wurde hier platziert und derselbe Drucktest, wie in den vorherigen Schritten beschrieben, wurde durchgeführt. Der Fokus lag darauf, ob das Material des Holzbodens in Kombination mit der eventuell anders strukturierten Oberfläche eine Veränderung in der Standfestigkeit bewirken könnte. Auch wurde beobachtet, ob der Laufstall durch den Druck in eine leichte Schräglage gerät oder unerwünschte Bewegungen ausgeführt werden.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Der Laufstall bleibt auf allen getesteten Untergründen vollständig stabil, zeigt keinerlei Wackeln und die Standfüße verschieben sich nicht bei ausgeübtem Druck.

90 Punkte: Auf einem der getesteten Untergründe kann ein minimales Wackeln beobachtet werden, jedoch besteht keine Gefahr, dass der Laufstall kippt oder die Standfüße nennenswert verrutschen.

80 Punkte: Der Laufstall beweist Stabilität auf zwei der Untergründe, während auf dem dritten ein leichtes und kontrolliertes Wackeln wahrnehmbar ist.

70 Punkte: Auf nur einem Untergrund bleibt der Laufstall äußerst stabil, während auf den anderen beiden Untergründen ein gewisses Wackeln ohne Kippituation zu verzeichnen ist.

60 Punkte: Auf einem der Untergründe besteht eine geringe Kippneigung, aber der Laufstall zeigt sich auf den anderen beiden Oberflächen stabil.

50 Punkte: Auf allen getesteten Untergründen ist ein deutliches Wackeln vorhanden, allerdings ohne dass der Laufstall kippt oder Sicherheitsbedenken aufkommen.

40 Punkte: Bei starkem Druck kann der Laufstall auf einem der getesteten Untergründe kippen, was nicht zu größtmöglicher Sicherheit führt.

30 Punkte: Bereits bei leichtem Druck kippt der Laufstall auf einem der Untergründe, was auf eine wesentliche Instabilität hinweist.

20 Punkte: Auf zwei der getesteten Untergründe besteht die Gefahr, dass der Laufstall bei starkem Druck umkippt, was erhebliche Sicherheitsbedenken aufwirft.

10 Punkte: Der Laufstall zeigt auf allen getesteten Untergründen eine Neigung zum Kippen, selbst bei leicht ausgeübtem Druck, was die Standfestigkeit absolut in Frage stellt.

2. Leichtigkeit des Auf- und Abbaus

Testdurchführung:

Schritt 1: Erstmaliger Aufbau ohne Anleitung

In diesem Schritt wurde der intuitive Charakter des Laufstallaufbaus getestet. Der Proband versuchte, den Laufstall ohne vorherige Einsichtnahme oder Konsultation der Aufbauanleitung zusammenzusetzen. Dabei wurde der Schwerpunkt auf die intuitive Erkennbarkeit und Ordnung der Bestandteile sowie die Nutzerfreundlichkeit des Designs gelegt. Der vollständige Aufbauprozess wurde zeitlich genau verfolgt und die benötigte Zeit festgehalten, um ein Gefühl für die Verfügbarkeit informationeller Hinweise am Produkt zu gewinnen.

Schritt 2: Abbau des Laufstalls

Nachdem der Laufstall erfolgreich aufgebaut war, erfolgte im nächsten Schritt der Abbau. Hierbei wurde evaluiert, wie schnell und unkompliziert der Laufstall zerlegt werden kann, um beispielsweise einen Ortswechsel oder die Einlagerung zu erleichtern. Der Fokus lag darauf, mögliche Schwierigkeiten oder Missverständnisse im Abbauprozess zu identifizieren, zugleich wurde die hierfür erforderliche Dauer mitgestoppt.

Schritt 3: Wiederholter Aufbau mit Anleitung

Der Laufstall wurde zum zweiten Mal aufgebaut, dieses Mal jedoch unter Zuhilfenahme der mitgelieferten offiziellen Aufbauanleitung. Diese Phase des Tests diente dazu, festzustellen, inwieweit die Anleitung die Aufbautdauer beeinflusst und ob sie Klarheit sowie Unterstützung für den Anwender bringt. Auch hier wurde die Zeit für den vollständigen Aufbau gemessen, um eine Vergleichsbasis zum ersten, anleitungsfreien Aufbau zu ermöglichen.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Die volle Punktzahl wird erreicht, wenn Aufbau und Abbau des Laufstalls innerhalb von 5 Minuten möglich sind, und das ohne jegliche vorherige Einsichtnahme in eine Anleitung. Dies zeigt maximale Benutzerfreundlichkeit und intuitive Handhabbarkeit.

90 Punkte: Diese Punktzahl wird vergeben, wenn Aufbau und Abbau zusammen innerhalb von 10 Minuten erfolgen, ohne dass eine Anleitung gelesen oder konsultiert werden muss. Der Prozess ist schnell, allerdings nicht ganz so optimiert wie bei 100 Punkten.

80 Punkte: 80 Punkte werden erzielt, wenn der Nutzer dank der bereitgestellten Anleitung in der Lage ist, innerhalb von 5 Minuten den Aufbau abzuschließen, was auf eine gut strukturierte und verständliche Anleitung hindeutet.

70 Punkte: Diese Punkteanzahl setzt voraus, dass der Aufbau mit Anleitung etwa 10 Minuten dauert, wobei der Abbau innerhalb von 5 Minuten vonstattengeht. Dies zeigt eine moderate Schwierigkeit im Aufbau.

60 Punkte: Eine Punktevergabe von 60 wird erreicht, wenn der Aufbau mit einer Anleitung ungefähr 15 Minuten dauert. Der Prozess ist zwar durchführbar, zeigt aber Optimierungspotential in der Anleitungsstruktur oder der Produktdesign.

50 Punkte: Bei einem Aufbau, der 20 Minuten in Anspruch nimmt – jedoch der Abbau einfach von der Hand geht – werden 50 Punkte vergeben. Dies zeigt grundlegende Mängel in der Aufbaueffizienz.

40 Punkte: Geht der Aufbau über 20 Minuten hinaus und nimmt der Abbau zusätzlich 10 Minuten in Anspruch, signalisiert dies sowohl konzeptionelle als auch handwerkliche Schwierigkeiten, was mit 40 Punkten berücksichtigt wird.

30 Punkte: Für den Fall, dass sowohl der Aufbau als auch der Abbau jeweils über 20 Minuten dauern und der Prozess als kompliziert empfunden wird, werden 30 Punkte vergeben.

20 Punkte: Diese Punktzahl wird vergeben, wenn der Aufbauprozess derart kompliziert ist, dass er mehrere Versuche beansprucht, was Frustration und Ineffizienz beim Nutzer hervorruft.

10 Punkte: Diese minimale Punktzahl wird für einen Aufbauprozess vergeben, der ohne externe Hilfe gar nicht möglich ist, was auf schwerwiegende Mängel in Design oder Anleitung hinweist.

3. Kindersicherheit

Testdurchführung:

Schritt 1: Überprüfung auf lose Teile

Der Laufstall wurde gründlich untersucht, um sicherzustellen, dass keine losen Teile vorhanden sind, die von Kindern verschluckt werden könnten. Dazu wurden alle Elemente des Laufstalls genau inspiziert, mit besonderem Augenmerk auf die Verbindungsstellen und Verschlüsse. Jedes Bauteil wurde manuell getestet, um sicherzustellen, dass es fest und sicher montiert ist, und dass keine kleinen Teile sich lösen können, die ein potentielles Erstickungsrisiko darstellen.

Schritt 2: Test der Stabilität der Verbindungen

Alle Verbindungen des Laufstalls wurden unter leichtem Druck getestet, um ihre Stabilität sicherzustellen. Dies beinhaltete das Drücken und Ziehen an den Verbindungen, um zu sehen, ob sie sich lockern oder lösen. Besondere Aufmerksamkeit wurde den wichtigsten Verbindungspunkten gewidmet, die die strukturelle Integrität des Laufstalls gewährleisten. Es wurde geprüft, dass bei normalem Gebrauch keinerlei Gefahr besteht, dass sich diese Verbindungen lösen.

Schritt 3: Überprüfung der Materialien

Die verwendeten Materialien des Laufstalls wurden umfassend auf scharfe Kanten oder Ecken überprüft, die Verletzungen verursachen könnten. Dazu wurden alle Außen- und Innenflächen des Laufstalls auf rauhe Materialien oder unebene Oberflächen abgetastet, welche ein Kind verletzen könnten. Bei der Inspektion wurden sowohl visuelle als auch taktile Methoden verwendet, um sicherzustellen, dass die Materialien kinderfreundlich und sicher sind.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Der Laufstall weist keine losen Teile auf, alle Verbindungen sind bombenfest, und es gibt keine scharfen Kanten, was ihn komplett kindersicher macht.

90 Punkte: Nur minimale Unsicherheiten wurden festgestellt, die leicht korrigiert werden können, ohne dass sofortige Gefahren bestehen.

80 Punkte: Alle losen Teile fehlen, jedoch wurden leichte Ungenauigkeiten in der Verarbeitung entdeckt, die bei Gelegenheit verbessert werden sollten.

70 Punkte: Es wurde ein loser Teil entdeckt, der jedoch ohne großen Aufwand korrigiert werden kann.

60 Punkte: Einige Verbindungen sind leicht lösbar, stellen jedoch momentan keine ernsthafte Gefahr dar.

50 Punkte: Mehrere kleine Sicherheitsmängel wurden festgestellt, die ausgebessert werden sollten, um die Sicherheit zu erhöhen.

40 Punkte: Ein gefährliches Teil wurde identifiziert, das schnellstmöglich entfernt oder repariert werden sollte, um Gefahren zu vermeiden.

30 Punkte: Es wurden mehrere gefährliche Teile gefunden, die ein akutes Sicherheitsrisiko darstellen und die Nutzung des Laufstalls in der jetzigen Form unsicher machen.

20 Punkte: Es bestehen wesentliche Sicherheitsmängel, die umgehend behoben werden müssen, um die Sicherheit des Laufstalls zu gewährleisten.

10 Punkte: Der Zustand des Laufstalls macht ihn völlig ungeeignet für Kinder, da er schwere Sicherheitsrisiken birgt, die erst beseitigt werden müssen, bevor eine Nutzung in Erwägung gezogen wird.

4. Zugänglichkeit und Benutzerfreundlichkeit der Eingänge

Testdurchführung:

Schritt 1: Test der Eingangsmechanismen

Im ersten Schritt wurden die Türen und Eingänge des Laufstalls intensiv getestet, indem sie wiederholt geöffnet und geschlossen wurden. Dabei wurde besonders auf die Leichtgängigkeit der Eingangsmechanismen geachtet. Es wurde beobachtet, wie einfach oder schwierig es für Erwachsene ist, diese zu bedienen. Außerdem wurde geprüft, ob die Türen leicht und ohne Widerstand in ihre ursprüngliche Position zurückkehren, um sicherzustellen, dass die Mechanismen nicht nur funktional, sondern auch langlebig sind.

Schritt 2: Überprüfung der Zugangshöhe

Im zweiten Schritt wurde die Zugangshöhe der Eingänge dahingehend überprüft, ob diese für Erwachsene, speziell für Eltern oder betreuende Personen, leicht erreichbar sind. Besondere Aufmerksamkeit wurde darauf gelegt, wie Eltern die Eingänge handhaben können, während sie Kinder beaufsichtigen oder halten. Es wurde bewertet, ob die Höhe der Eingänge ergonomisch gestaltet ist, sodass häufiges Öffnen und Schließen mit minimalem Aufwand möglich ist.

Schritt 3: Sicherheitscheck der Eingänge

Im dritten Schritt konzentrierte man sich auf die Sicherheitsmerkmale der Eingänge. Die Stabilität der Verschlüsse wurde getestet, um zu gewährleisten, dass die Eingänge nicht ungewollt von Kindern geöffnet werden können. Dazu gehörte das Testen der Schließmechanismen unter leichtem Druck und das Überprüfen, ob sie sicher verriegeln. Es wurde darauf geachtet, dass alle Sicherheitsvorrichtungen ordnungsgemäß funktionieren und keine Gefahrenquellen für Kinder darstellen.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Eingänge lassen sich mühelos öffnen und schließen. Sicherheitsmechanismen sind einwandfrei funktionierend, und die Eingänge sind bedenkenlos für Erwachsene zugänglich.

90 Punkte: Die Eingänge sind leicht zu bedienen, jedoch gibt es minimale Unsicherheiten, die zwar die Funktion nicht beeinträchtigen, aber während intensiver Nutzung auftreten könnten.

80 Punkte: Eingänge erfüllen die grundlegende Funktionalität; jedoch gibt es kleinere Hindernisse, die die Bedienung manchmal erschweren könnten, wie z.B. leichtes Klemmen.

70 Punkte: Die Mechanismen funktionieren grundsätzlich, benötigen aber etwas mehr Kraftaufwand als optimal, was bei häufigem Gebrauch ermüdend sein kann.

60 Punkte: Die Bedienung der Eingänge ist schwerfälliger, jedoch sind die Sicherungen intakt und bieten ausreichenden Schutz für Kinder.

50 Punkte: Eingänge sind schwer zu bedienen und weisen kleine Sicherheitsmängel auf, die die Stabilität der Verschlüsse betreffen könnten.

40 Punkte: Es gibt signifikante Bedienprobleme, die die effiziente Nutzung der Eingänge stark einschränken.

30 Punkte: Eingänge sind nicht sicher für Kinder und könnten von diesen eventuell überwunden werden.

20 Punkte: Die Handhabung der Eingänge ist sehr schwierig und sie sind in ihrer Nutzung unsicher, mit hohen Risiken für Kinder.

10 Punkte: Die Eingänge sind funktionsunfähig und bieten keinerlei Sicherheit oder Benutzerfreundlichkeit.

5. Transportfähigkeit

Testdurchführung:

Schritt 1: Zusammenklappen des Laufstalls

Der Laufstall wurde gemäß der mitgelieferten Anleitung vollständig zusammengeklappt. Dabei wurde darauf geachtet, dass alle Verriegelungsmechanismen korrekt gelöst wurden. Die Dauer des Zusammenklappens wurde mit einer Stoppuhr auf die Sekunde genau gemessen. Der Aufwand wurde anhand der benötigten Kraft und der Anzahl der erforderlichen Handgriffe beurteilt, um die Benutzerfreundlichkeit darzustellen.

Schritt 2: Wiegen des zusammengeklappten Produkts

Das Gewicht des zusammengeklappten Laufstalls wurde mit einer handelsüblichen digitalen Haushaltswaage ermittelt. Zunächst wurde die Waage auf null kalibriert, um Messungenauigkeiten auszuschließen. Danach wurde der Laufstall mittig auf die Wiegefläche platziert. Das exakte Gewicht wurde notiert und mit den Herstellerangaben verglichen.

Schritt 3: Transporttest

Um die Handhabung zu testen, wurde der zusammengeklappte Laufstall einhändig von einem Raum in einen benachbarten Raum getragen. Dabei wurde besonders auf die ergonomische Gestaltung der Griffe und den Komfort während des Transports geachtet. Hindernisse wie Türschwellen und enge Durchgänge wurden bewusst eingebaut, um die Praxistauglichkeit unter realistischen Bedingungen zu überprüfen.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Der Laufstall lässt sich mühelos und schnell zusammenklappen, wiegt weniger als 10 kg und kann von einer Person problemlos transportiert werden. Ergonomische Griffe erleichtern den Transport zusätzlich.

90 Punkte: Der Laufstall ist einfach zusammenklappbar und das Gewicht beträgt bis zu 12 kg. Der Transport erfolgt mit geringem Aufwand und ist durch durchdachtes Design der Griffe unterstützt.

80 Punkte: Der Laufstall lässt sich mit minimalem Aufwand zusammenklappen und wiegt bis zu 14 kg. Der Transport ist noch weitgehend komfortabel, erfordert jedoch ein wenig Mehranstrengung.

70 Punkte: Der Laufstall ist zusammenklappbar, weist ein Gewicht von bis zu 16 kg auf und kann mit etwas Anstrengung transportiert werden. Griffe sind vorhanden, jedoch könnte die Erreichbarkeit verbessert werden.

60 Punkte: Das Zusammenklappen des Laufstalls ist mit etwas Mühe machbar. Das Gewicht liegt bei bis zu 18 kg. Der Transport erfordert deutlich mehr körperliche Anstrengung, jedoch noch von einer Einzelperson machbar.

50 Punkte: Der Laufstall ist umständlich und langsam zusammenklappbar. Das Gewicht beträgt bis zu 20 kg. Der Transport kann noch von einer Einzelperson, jedoch mit erheblichen Anstrengungen, durchgeführt werden.

40 Punkte: Das Zusammenklappen des Laufstalls ist schwer und umständlich. Der Transport erweist sich als schwierig, auch wenn das Gewicht die 20 kg nicht überschreitet.

30 Punkte: Der Laufstall ist sehr schwer zusammenklappbar und extrem unhandlich beim Transport. Der Transport würde in der Praxis nur schwer zu bewerkstelligen sein.

20 Punkte: Der Laufstall ist nahezu nicht transportierbar aufgrund des hohen Gewichts und der schlechten Handhabbarkeit beim Heben und Tragen.

10 Punkte: Der Laufstall ist ohne fremde Hilfe nicht transportierbar. Das hohe Gewicht und der schlechte Transportkomfort verhindern einen einfachen Ortswechsel.